

Die uns bedrängenden Gefahren der Technokratie oder Wer will gerade die Welt übernehmen?

Veröffentlicht am 10. August 2020 auf [Waking Times](#), geschrieben von [Dr. Mercola](#), übersetzt von Antares

Wie wir seit langem aus dem Hintergrund beeinflusst werden, von jenseits der Regierungen, mit einem ganz bestimmten Ziel



Ein Ökonom, Finanzanalytiker und amerikanischer Verfassungsrechtler hat sein ganzes Leben der Aufdeckung des Geheimnisses dessen gewidmet, welches den grössten Teil des Wahnsinns kontrolliert, den wir derzeit erleben und der durch die COVID-19-Pandemie noch ausgeweitet wurde.

Er hat zwei Bücher zu diesem Thema geschrieben: „[Die Aufkommende Technokratie: Das trojanische Pferd der globalen Transformation](#)“ und „[Technokratie: Der harte Pfad zur Weltordnung](#)“. Ich war von seiner Arbeit fasziniert, da mein eigener Ansatz darin besteht, zu versuchen, die grundlegende Ursache eines jeden Problems zu verstehen.

„Ich denke, das ist ein wirklich wichtiger Aspekt des Verstehens für die Zuhörer“, sagt Wood.

„Beschränke deinen Blick nicht nur auf den Mikrokosmos, wie etwas das, was genau vor dir liegt. Versuche es immer wieder und betrachte das Gesamtbild ... Sobald du es einmal das Grosse Ganze gesehen hast, ist es schwer, es zu übersehen. Wenn man es einmal gesehen

hat, ist es schwer, es nicht zu sehen. Es lenkt alles andere, was du an diesem Punkt in deinem Leben tust, und das ist wirklich bedeutsam.

Sicherlich ist es in der Medizin wichtig, denn wenn ein Arzt oder Forscher nicht wirklich das Gesamtbild versteht, wie kann er einen kleinen Teil des Bildes verstehen, wenn er sich bis ins kleinste Detail vertieft? Das ist sehr schwierig.“

Woods Ausflug in die **Ideologie der Technokratie** begann mit einer zufälligen Begegnung mit Anthony Sutton auf einer Goldkonferenz in den frühen 1970er Jahren. Sutton hat mehrere Bücher über Politikwissenschaft geschrieben, vor allem über die Trilaterale Kommission, die Wood aus finanziellem Blickpunkt untersucht hatte.

Sie entwickelten eine Beziehung und arbeiteten letztendlich gemeinsam an einem Newsletter und zwei Büchern, [„Trilaterale über Washington: Bände 1 und 2“](#), die kürzlich wiederveröffentlicht wurden.

„Weil ich jemanden wie Anthony Sutton, einen Weltklasse-Forscher, als Mentor an meiner Seite hatte, hat das mein Leben unauslöschlich geprägt. Ich könnte nicht das tun, was ich heute mache, ... ohne sein Coaching, seine Unterweisung, ihm bei der Arbeit zuzuschauen, seinen Verstand zu beobachten“, sagt Wood.

„Allmorgendlich setzte er sich hin und verbrachte zwei, drei Stunden damit, einfach nur die Zeitungen durchzublättern. Er schaute nach Geschichten auf der Titelseite, der Rückseite, der mittleren Seite, in Kleinanzeigen und so weiter. Es war wirklich seine Absicht, seinen Geist auf sein Thema zu konzentrieren und an den richtigen Stellen zu graben und so weiter. Das hat mir also heute geholfen, das zu tun, was ich tue.“

Die Definition von Technokratie

Was also ist „Technokratie“? Wie Wood es erklärt, ist Technokratie eine Bewegung, die in den 1930er Jahren auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise begann, als Wissenschaftler und Ingenieure zusammenkamen, um die wirtschaftlichen Probleme der Nation zu lösen. Es sah aus, als ob der Kapitalismus und das freie Unternehmertum sterben würden, daher beschlossen sie, ein neues Wirtschaftssystem zu erfinden, von Grund auf.

Sie nannten dieses System „Technokratie“. Es sollte ein ressourcenbasiertes Wirtschaftssystem sein. Statt das Wirtschaftssystem auf den Preisbildungsmechanismen wie Angebot und Nachfrage zu begründen, basiert dieses System auf Energieressourcen und Social Engineering. Kurz gesagt, innerhalb dieses Systems würde den Unternehmen gesagt werden, welche Ressourcen sie wann und wofür verwenden dürfen, und den Verbrauchern würde gesagt, was sie kaufen sollen.

„Sie schlugen tatsächlich vor, anstatt von Geld ein Energieskript zu verwenden und die Energie zum bestimmenden Faktor dafür zu machen, was produziert, gekauft und verkauft und verbraucht wird und so weiter. Die Ingenieure und Wissenschaftler haben allerdings im Jahre 1938, als diese Definition herauskam, die ich aufzeigen werde, das, was sie als die wissenschaftliche Methode und den wissenschaftlichen Ansatz ansahen, eingekapselt.

Es ist wichtig, das heute zu sehen, denn wir sehen die gleichen Feinheiten, die gleichen

Denkweisen, die gleichen Denkprozesse, die sie damals hatten. Ich will sagen, das ist eine sehr gefährliche Sache. Es ist ein gefährlicher Denkprozess. Doch hier ist das, was sie 1938 beschlossen haben:

„Technokratie ist die Wissenschaft des Social Engineering. Die wissenschaftliche Funktionsart des gesamten sozialen Mechanismus, um Güter und Dienstleistungen für die gesamte Bevölkerung zu produzieren und zu verteilen.“

Zunächst einmal wirst du die Wissenschaft der Social Engineering erkennen. Das sollte ausreichen, dass sich dir die Haare am Hinterkopf sträuben, denn wer will schon von jemandem wissenschaftlich ‚gesteuert‘ (engineered) werden, den man nicht kennt, der einen nicht kennt, der aber die Idee hat, dass er dich reformieren, dich umgestalten kann?

Das Wichtigste jedoch daran, du kannst den ökonomischen Aspekt dessen sehen, was sie im Sinn hatten, die wissenschaftliche Funktionsweise des gesamten sozialen Mechanismus – das sind alle Menschen in der Gesellschaft – um Güter und Dienstleistungen für die gesamte Bevölkerung zu produzieren und bereitzustellen.

Dies war von Anfang an ein Wirtschaftssystem, kein politisches System. Und was darin wirklich wichtig zu sehen ist – die echte Erkenntnis hier – dass die Technokratie die Politik und die Politiker als einen unnötigen, irrelevanten und sogar nur als einen Stolperstein ansah, um mit der Gesellschaft voranzuschreiten.

Sie schlugen vor, alle Politiker loszuwerden. Sie einfach zu entlassen. Entlasst den Senat, den Kongress, alle gewählten Amtsträger. Im Grunde wollten sie einen Organisationsplan aufstellen, wie es heute ein Unternehmen hätte, in dem es einen Präsidenten und Vizepräsidenten gibt, die verschiedene Dinge tun. Dann würde man Direktoren für bestimmte Abteilungen und so weiter haben.

Sie würden das politische System als solches einfach verschwinden lassen, ganz ohne eine bürgerliche Vertretung der Regierung in jeglicher Weise. Natürlich bedeutet das, auch die Verfassung ist unerheblich, weil sie die politische Struktur definiert.

Tatsächlich forderten sie offen von der FDR, sich selbst zum Diktator zu erklären, damit er einfach die Technokratie einführen könne. Er hat sie nicht für voll genommen. Dafür können wir Gott danken. Wir haben stattdessen nur den Neuen Deal bekommen. Im Vergleich dazu ist er viel besser ... Das war also die Entstehung von Technokratie und Technokraten“.

Die Wissenschaftler stehen über allen anderen Individuen

Wie Wood es erklärte, hatten die Technokraten „diese verrückte Idee, dass sie besser als alle anderen seien“. Diese Philosophie und Denkweise geht auf Henri de Saint-Simon zurück, einen französischen Philosophen aus der Zeit um 1800. Saint-Simon wird als der Vater des Szientismus, der Sozialwissenschaften, des Transhumanismus und der Technokratie betrachtet.

Er sagte in einem seiner Essays: *„Ein Wissenschaftler ... ist ein Mann, der voraussieht. Dies ist so, weil die Wissenschaft die Mittel zur Vorhersage liefert, was nützlich ist, und die Wissenschaftler sind allen anderen Menschen überlegen“.* Das war die Denkweise der Technokraten in den 1930er Jahren, und es ist auch heute noch die selbe. Als Quintessenz

wird die Wissenschaft dazu verwendet, die Gesellschaft zu manipulieren und den Wirtschaftsmotor am Laufen zu halten.

Spitzentechnokraten wurden durch die Operation Paperclip gerettet

Während die Technokratie in den USA begann, war das erste Land, das sie überhaupt einführte, Deutschland unter Hitler. Jedoch ist es wichtig zu erkennen, die Technokratie ist weder republikanisch noch demokratisch. Sie ist weder marxistisch noch kapitalistisch. Es ist keine nationalsozialistische Philosophie. Es ist eine unabhängige Ideologie.

Als die Technokratie in den USA anfangs begann, war sie eine Mitgliederorganisation. An ihrem Höhepunkt gab es in den Vereinigten Staaten und Kanada mehr als 500.000 Mitglieder, die Karten trugen und Beiträge zahlten. Übrigens war der Leiter der Technokratie in Kanada der Grossvater von Elon Musk, dem Gründer von Tesla und SpaceX. Etwa zur gleichen Zeit wurde auch in Deutschland eine technokratische Organisation gegründet.

„Als Hitler an die Macht kam, erkannte er, dass die Technokraten als Organisation mit ihm als Diktator konkurrieren würden. Also ächtete er die Technokratische Partei in Deutschland. Zu etwa der gleichen Zeit wurde die Technokratie in Kanada [für zwei Jahre] geächtet. Aus einer Anzahl von Gründen dachte man, die beiden Dinge seien irgendwie miteinander verbunden und dass die Technokratie in Kanada Hitler unterstützen würde ...

Es wurde später durch Historiker entdeckt, dass diese Technokraten, denen untersagt worden war, sich zu treffen, tatsächlich im Verlaufe des Zweiten Weltkriegs sehr aktiv waren, also während der Herrschaft Hitlers. Sie waren die Statistiker, die Mathematiker, die Physiker, die Wirtschaftsingenieure und so weiter; das ermöglichte in der Tat Hitlers Expansion und Diktatur.

Das soll nicht heissen, sie waren alle im Gleichschritt mit seinen Zielen, jedoch hatten sie eine gute Zeit, alle diese Dinge unterstützend, da sie von Hitler und seiner Führung hoch geschätzt wurden.

Während des Krieges fanden sie auch heraus, dass diese Technokraten zwischen den Machtsäulen in Nazi-Deutschland kommunizierten. Hitler war ziemlich paranoid, all diese verschiedenen Bereiche getrennt zu halten, damit sie nicht miteinander kommunizieren konnten, sie kommunizierten jedoch während des gesamten Krieges.

Nach dem Krieg ... fand eine streng geheime Operation in den Vereinigten Staaten statt ... als **Operation Paperclip** bezeichnet, die etwa 1.200 dieser Spitzenwissenschaftler und Ingenieure aus Deutschland in die Vereinigten Staaten brachte. Sie säuberten ihre Lebensläufe und versetzten sie in wissenschaftliche Positionen in den Vereinigten Staaten, wie bei den nationalen Technologieagenturen.

Dieselben Leute, die Hitler halfen, das zu tun, was er tat, wurden vollständig an den Nürnberger Prozessen vorbeigeschleust. Einige von ihnen hätten dort sein müssen, da bin ich mir sicher. Sie wurden jedoch in die Vereinigten Staaten gebracht und erhielten hohe Prestigepositionen, damit sie ihre Wissenschaft und Technik weiterhin ausüben konnten”.

Die Schöne und das Biest

Der Mitbegründer der Trilateralen Kommission, Zbigniew Brzezinski, Professor an der Columbia University, brachte 1973 das Konzept der Technokratie mit der finanziellen Unterstützung von David Rockefeller in die Kommission ein.

„Brzezinski schrieb dieses Buch mit dem Titel ‚Zwischen zwei Zeitaltern – Amerikas Rolle in der Ära der Technetronik‘. Es gelangte in Rockefellers Aufmerksamkeit. Und so wurden Rockefeller und Brzezinski wie die Schöne und das Biest. Sie gründeten daraufhin die Trilaterale Kommission, welche vom ersten Tage an erklärte, sie wollten eine neue internationale Wirtschaftsordnung fördern.

Sie sagten das wiederholt in ihrer Literatur, und das ist es, was Sutton aufgeregt hat, und mich auch. Was ist diese neue internationale Wirtschaftsordnung, von der sie sprechen? Was meinen sie mit dieser neuen Weltwirtschaftsordnung? Wir haben eine Wirtschaftsordnung. Sie scheint zu funktionieren. Warum wollen sie alles ändern? Was ist deren Idee hierbei?“

Die Trilaterale Kommission übernahm mehr oder weniger die Administration von Jimmy Carter und dominiert seither die politische Struktur. Unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit waren US-Präsidenten Mitglieder der Trilateralen Kommission.

Carter, Ronald Reagan, George H.W. Bush und Bill Clinton waren alle Mitglieder. Innerhalb von zwei Wochen nach seiner Amtseinführung ernannte Barack Obama 11 Mitglieder der Trilateralen Kommission zu Spitzenpositionen in seiner Regierung, was 12% der gesamten US-Mitgliedschaft in der Kommission entspricht. (1) Die Auswirkungen dieser Ernennung sind in Wood's Artikel (2) „Obama: Endspiel der Trilateralen Kommission“ beschrieben.

„Was hier passierte, ist, dass sie hinter dem Mechanismus her waren, da Amerika zu dieser Zeit der grösste Wirtschaftsmotor der Welt war“, erklärt Wood. „Sie wollten die Kontrolle über den Wirtschaftsmotor der Welt bekommen, um ihn zu ihrem eigenen Vorteil zu manipulieren und ihn zu verwandeln, wenn man so will, in Technokratie zu transformieren ...“

Persönliche Freiheit ist der Feind der Technokratie

Es ist dabei von Bedeutung zu erkennen, wir bekämpfen einen Feind, der buchstäblich die letzten Generationen damit verbracht hat, seine Machtbasis zusammenzustellen. Sie haben es im Laufe der Zeit schrittweise, langsam und sehr konsistent gemacht, stets mit ihrem Endspiel im Hinterkopf. Sie haben Umstände erschaffen, die es ihnen erlauben, mehr und mehr Macht anzusammeln.

Was die Technokraten tun, ist, die nationale Souveränität zu umgehen. Statt eines Frontalangriffs auf das System, der niemals erfolgreich war, haben sie die nationale Souveränität einfach Stück für Stück untergraben.

Ihre letzte grosse Machtübernahme in den USA war die Tragödie des 11. Septembers. Sie ermöglichte es ihnen, den Patriot Act durchzusetzen, mit dem viele unserer Freiheiten auf einen Schlag geopfert wurden. Gerade sind sie dabei, es erneut zu tun, mit der gegenwärtigen Pandemie. Es ist ganz klar, die Pandemie wird dazu benutzt, uns auf eine autoritäre Tyrannei hin zu bewegen.

Jedoch hat die COVID-19-Pandemie eine Plattform geboten, die ihre 9/11-Machtbestrebungen

in den Schatten stellen und ihre Fähigkeit, unsere bürgerlichen Freiheiten weiter auszuhöhlen und unsere Gesellschaft zu kontrollieren, radikal erhöhen wird. Wenn du diese Argumentation interessant findest, bitte schau das unten stehende Video (mit Deutschen Untertiteln) von Really Graceful, welches darlegt, ob wir überhaupt bemerken würden, unter einer Tyrannei zu leben.

Die Technokratische Infrastruktur

Es ist ebenso entscheidend zu verstehen, der einzige Grund, weswegen sie die USA noch nicht übernehmen konnten, ist unsere Verfassung. Wir sind weltweit das grösste Hindernis für die Einführung der Technokratie, weshalb sie sich so sehr darauf konzentrieren, die Freiheiten der Amerikaner abzubauen.

„Die Strategie bestand darin, eine Infrastruktur für ihr System aufzubauen. Die Infrastruktur ist das schematische Diagramm, das die Dinge ans Laufen bringt. Wir haben beispielsweise Strassen in unserem Land, wir haben Eisenbahnen, wir haben physische Strassen, wir haben Autobahnen, wir haben Telekommunikationssysteme, wir haben Telefonleitungen, wir haben Flughäfen und Dinge, die alles miteinander verbinden.

Das Konzept der Infrastruktur ist grundlegend für jedes Wirtschaftssystem. Man braucht zwingend irgendeine Art von Infrastruktur, damit das gesamte System funktioniert. Wenn die Regierung heute ein Infrastrukturgesetz in Höhe von 2 Billionen Dollar verabschiedet, werden du und ich denken: ‚Oh, endlich werden wir diese Schlaglöcher in unserer Strasse reparieren lassen oder dergleichen.‘

Im technokratischen Geist, in deren ausgeklügelten Plan, bedeutet es so erheblich viel mehr Dinge, die Infrastruktur herzurichten, als es das jemals getan hat.

Beispielsweise hat die Infrastruktur der Technokratie heutzutage mit allem zu tun, was man smart nennt: smartes / intelligentes Wachstum, smarte / intelligente Städte, smarte / intelligente Telefone, smarte / intelligente Geräte, das Internet der Dinge, das alles miteinander verbindet, alles voller Sensoren und Kameras. Das ist die neue Infrastruktur des digitalen Zeitalters. Es ist alles technologiebasiert, möchte ich hinzufügen.

Mit all dieser Infrastruktur wurde bereits vor langer Zeit begonnen, eben als die Trilaterale Kommission ins Leben gerufen wurde. Ein Paradebeispiel: Eines der frühen Gründungsmitglieder der Kommission war [der verstorbene] Caspar Weinberger, der zufällig der Präsident bei Bechtel Engineering war. Das ist das grösste private Ingenieurunternehmen der Welt. Sie sind riesig. Sie sind privat. Niemand weiss viel über sie. Aber sie waren Teil der Gruppe der Trilateralen Kommission ...

Sie haben stets erkannt, ohne den Aufbau dieser Infrastruktur haben sie nichts. Sie können nirgendwo hinkommen. Sie müssen sie haben, um auf dem Pfad weiterzuschreiten. Wir haben diese Betonung der Infrastruktur seit 1973 in einer Weise gesehen, die die Menschen kaum noch verstehen können, weil sie so sehr technologisch ist.

Die heute geschaffene Infrastruktur jedoch umfasst solche Dinge wie das Internet der Dinge, wo Sensoren und alles miteinander verbunden sind, um Daten an, wer weiss das so genau, an

irgendeinen Grossrechner irgendwo zurückgeschickt werden.

Alle Finanztransaktionen, alle Datentransaktionen [werden] an irgendeinen Computer irgendwo zurückgeschickt, wo eine Künstliche Intelligenz über allem sitzt, um den Sinn aller eingehenden Daten zu entnehmen.

Dieselben Programme der Künstlichen Intelligenz verwenden jetzt diese Daten, bearbeiten sie, holen einen gewissen Sinn an Bedeutung aus ihnen heraus, drehen sich dann um und geben Dinge aus, die wir als Reaktion darauf tun sollten. Mit anderen Worten, wie es uns verändern sollte.

Das ist die Wissenschaft der Social Engineering. Es ist Engineering durch Algorithmen. Das hat man schon in den 1930er Jahren gesehen, obwohl es damals noch keine Künstliche Intelligenz gab.

Sie erkannten, die Wissenschaft würde irgendwann so weit sein, ihre Algorithmen so weit zu automatisieren, dass sie in der Lage sein würden, die politische Struktur zu ersetzen, alles ‚bei der Stange‘ und alles am Laufen zu halten.

Herrschaft durch Algorithmus. Operation nach Algorithmus. Das ist die immense vorherrschende Sache, derer wir heute Zeuge sind. Wenn etwas nicht in den Algorithmus passt, wird du den Begriff hören: ‚die Wissenschaft sagt ... wir sollten diese Sache machen‘.

Um dir einfach ein ziemlich lustiges Beispiel aus der realen Welt für die technokratische Strategie „die Wissenschaft sagt“ zu geben, hier ein Satz aus einem kürzlich in der Sun erschienenen Artikel:(3) „Die Menschen, die sich weigern, eine Gesichtsmaske zu tragen, um das Risiko eines Coronavirus zu verringern, haben geringere kognitive Fähigkeiten, wie neue Forschungen herausgefunden haben“.

Das ist nicht nur lächerlich, weil es unlogisch ist, sondern auch völlig irrelevant, da es keine einzige sinnvoll durchdachte Studie gibt, die zeigt, dass das Tragen einer Maske die Verbreitung von Virusinfektionen überhaupt verringert. Für den Knüller dazu kannst du in meinem [Interview mit Denis Rancourt lesen](#).

Herrschaft gemäss Algorithmus

Initial wird die Wissenschaft dazu verwendet, um Vorschläge zu unterbreiten, diese Vorschläge werden jedoch schnell zu ‚Anordnungen‘. Das haben wir zum Beispiel bei Impfungen immer wieder erlebt. Die COVID-19-Pandemie hat ebenfalls gezeigt, es gibt einen viel grösseren Plan, der implantierbare digitale Identifikationen, medizinische Aufzeichnungen und Impfpässe, digitale Währungen und Bankgeschäfte umfasst – all das soll letztendlich miteinander verknüpft werden, so dass Algorithmen und Automatisierung in der Lage sein werden, alle bei der Stange zu halten, überall und zu jeder Zeit.

„Die Menschen, die sich gegen das System wehren, werden nicht in der Lage sein, an all den Dingen in der Gesellschaft teilzunehmen, die andere Menschen tun, die die Impfstoffe bekommen und das Programm einfach angenommen haben, ohne es in Frage zu stellen. Der Algorithmus wird jeden kontrollieren, wird jeden manipulieren.

Es leitet sich also von ‚die Wissenschaft sagt‘ zu dem Algorithmus her, und dann wird der automatisiert. Dann müssen sie nicht mehr sagen: „ ... die Wissenschaft sagt“. Sie drücken einfach den Knopf. Der Algorithmus kümmert sich darum, und du bekommst die Dosis, und das war’s.

Dieses Geschäft mit der Infrastruktur ist sehr anspruchsvoll. Heute nennt man dies übrigens Supply Chain (Versorgungskette). Das ist ein grosser Begriff, den du ebenso hören wirst. Die Versorgungskette, das Bewegen von Waren und Dienstleistungen, um genau am richtigen Ort, genau zur richtigen Zeit zu sein [[Anbei ... wie war das mit dem plötzlichen Nicht-liefern-können von Toilettenpapier, ganz urplötzlich, und überall gleichzeitig. Seltsam, oder ?](#)]

Dazu ist kein Lager mehr erforderlich. Man muss es nur irgendwie versenden, und es ist genau an dem Tag da, an dem du es brauchst. Auch das wurde alles automatisiert. Es ist Teil der Infrastruktur, die sie benötigen, um eines Tages Technokratie zu implementieren.“

Daten sind das neue Öl

In ihrem Buch [„Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus“](#) legt Professor Shoshana Zuboff die erstaunlichen Fähigkeiten offen, die derzeit zur Verfügung stehen, um unser Verhalten zu überwachen, zu analysieren und zu manipulieren. Es ist von entscheidender Bedeutung zu erkennen, so schlecht sie heute auch ist, die Vorhersagekraft der Technologie nimmt exponentiell zu, was meint, ihre Fähigkeit, Verhalten zu manipulieren, nimmt in einem Tempo zu, das wir nicht ganz nachvollziehen können.

„Daten sind das neue Öl des 21. Jahrhunderts“, sagt Wood. „Wir sagen das seit Jahren, und es ist wirklich wahr. Wer auch immer die Daten besitzt, kontrolliert das System. Daten sind für die Technokratie wertvoller als jede andere Ware, die man sich vorstellen kann. Und Google sammelt diese Daten schon seit einer sehr langen Zeit.“

Sie haben all die Daten lange Zeit analysiert, und sie verfügen jetzt über eine Reihe von Techniken, mit denen sie diese Daten nutzen, sie in einer gewissen Weise zu Waffen machen, sie gegen uns wenden und uns dazu bringen können, unser Verhalten zu modifizieren. Und dies entspricht genau der Ausrichtung mit dem wissenschaftlichen Konzept des Social Engineering.

Vor einigen Jahren wurde Eric Schmidt [ehemaliger langjähriger Google-CEO und später Vorsitzender von Alphabet,] eingeladen, Mitglied der Trilateralen Kommission zu werden. Er ist ebenfalls mit unserer Regierung auf Du und Du, um Systeme zur Überwachung und Datenerfassung zu kreieren. Google war nunmehr in der Lage, diese Daten als Waffen zu verwenden ... Google tut dies auf verschiedene Weise.

Sie konditionieren nicht nur den Feed, den du siehst, wenn du nach einem bestimmten Begriff suchst, sondern ... wenn du beginnst, eine Suche einzugeben, erhältst du die Antworten [und] du wählst eine aus. Es mag dir nicht die Antworten angeben, nach denen du vielleicht wirklich suchst, doch es wird dir zeigen, was du ihrer Meinung nach wählen solltest. Dies hat immense psychologische Auswirkung auf die Menschen. Einfach riesig.“

Was ist das ultimative Ziel?

Wenn du beispielsweise vor Jahren nach einem Thema der Ganzheitlichen Medizin gesucht hast, erschienen viele meiner Artikel ganz oben auf deiner Suche. Im Juni 2019 begann Google leise damit, Mercola.com aus den Suchergebnissen zu entfernen. Ich habe dies in [„Google versteckt Mercola in seinen letzten Suchmaschinen-Update, Teil 1“](#) und [Teil 2“](#) diskutiert.

„Du hast nichts anders gemacht. Du tust noch immer genau das, was du getan hast, doch Google behandelt dich jetzt als eine Nicht-Person“, sagt Wood. „Das erinnert ein wenig an ‚1984‘, als Winston im Informationsministerium arbeitete und sein Unternehmen die Hälfte der Zeit damit beschäftigt war, Menschen aus der Geschichte zu löschen. Sie hörten einfach auf zu existieren.“

Jede Aufzeichnung, sogar ihre Geburtsurkunde wurde gelöscht, und niemand würde jemals wieder den Namen dieser Person hören. Wenn sie suchten, konnten sie ihn nicht mehr finden. Dann fingen die Leute an zu denken: ‚Vielleicht war es nur meine Einbildung. So jemanden habe ich wirklich nie gekannt.‘

Google hat diese Macht, Informationen zu präsentieren, die du hören oder sehen sollst, und sie können Gedanken und Denkweisen manipulieren. Es ist wahrlich erstaunlich. Sie haben sogar gesagt, intern, dass sie glauben, sie haben die Macht, die Wahl 2020 von Trump wegen genau dieser Eigenschaft wegzunehmen. Nun, warte einen Moment.

Wenn eine Person oder eine Organisation sich absichtlich diesbezüglich inszeniert, um die Regierung der Vereinigten Staaten zu stürzen, dann gibt es dafür, so glaube ich, einen Begriff. Es nennt sich **Volksverhetzung**. Es mag den Weg für Auflehnung freimachen, doch das stört diese Leute nicht. Es gibt keinerlei ethischen Leitfaden welcher Art auch immer, der ihnen sagt, dies sei falsch und sie sollen es nicht tun. Sie empfinden es als vollkommen normal. Sie haben die Daten, sie machen die Regeln.

Daher beeinflussen sie die Menschen, sie schubsen die Menschen in die eine oder andere Richtung. Das ist extrem gefährlich, denn diejenigen, die für diese Art von Manipulation empfänglich sind, können sie, wenn sie einmal in diesem Manipulationskanal sind, dazu bringen, alles zu tun.

Sobald es den Griff auf eine Person erst einmal erfasst hat und wirklich beginnt, ihren Verstand durcheinander zu bringen, dann können sie alles Mögliche in ihn einspeisen und jenen dazu bringen, alle möglichen Dinge zu tun, die er / sie sonst nicht getan hätten.

Und das trifft auch für Facebook und Twitter und andere Entitäten wie diese zu. Doch du kannst nicht auf Google, Facebook und Twitter zeigen und sagen, das seien Kommunisten. Das erscheint wenig sinnvoll. Das sind Technokraten. Sie marschieren in einer völlig anderen Einstimmung, und die politische Ideologie dahinter ist ihnen völlig egal.

Es ist mir egal, wer du bist, was deine politische Überzeugung ist, doch wenn du beginnst, zum Beispiel gegen Impfstoffe zu schreiben, ... dann wirst du genau wie alle anderen zensiert werden, und deine Geschichten werden verschwinden. Sie wird dich verbannen (‚Shadowban‘). Du wirst im Stapel ganz nach unten geschoben, wo du bei der Suche nicht mehr auftauchst.

Es hat wirklich nichts mit einer Klasse von Leuten zu tun, die sie zensieren, sondern mit den

Themen, die zensiert werden. Das ist der Schlüssel, den es hier zu verstehen gibt. Eines der Schlüsselthemen, in das sie heute so verliebt sind, ist diese Idee einer globalen Manipulation des menschlichen [Gen-]Pools, um die medizinischen Haken in deinen Körper zu bekommen.

Das ist Social Engineering in seinem Extrem, wo sie nicht nur die Gesellschaft um einen herum, die Umwelt um einen herum, manipulieren, sondern sie wollen auch jeden persönlich manipulieren. Das ist ihre Denkweise im Moment. Wir haben überall die Beweise dafür gesehen. Ich möchte nicht darauf eingehen und dieses Gespräch durcheinanderbringen, doch das ist es, worauf es hinausläuft.“

Nachhaltige Entwicklung ist nicht das, was du denkst

Wood erklärt auch, warum die Ziele der „nachhaltigen Entwicklung“, die nach einer guten Sache klingen, es in Wirklichkeit jedoch nicht sind. Die Vereinten Nationen haben erklärt, die nachhaltige Entwicklung wird das neue Wirtschaftssystem der Zukunft sein. Es ist ein ressourcenbasiertes Wirtschaftssystem, das auf Energie basiert.

„Vor einigen Jahren gab die Leiterin der UNO-Klimakonferenz, Christiana Figueres, eine Pressekonferenz in Europa und sagte: ‚Dies ist das erste Mal in der Geschichte der Menschheit, dass wir es uns zur Aufgabe machen, das herrschende Wirtschaftsentwicklungsmodell, welches es seit mindestens 150 Jahren seit der industriellen Revolution gibt, innerhalb eines festgelegten Zeitraums absichtsvoll zu verändern.‘

Das ist ein direktes Zitat von ihren Lippen. Ich widmete dem in meinem Buch ein Kapitel, um zu zeigen, dass nachhaltige Entwicklung eine Technokratie aus den 1930er Jahren ist. Sie hat all die gleichen Merkmale. Sie enthält alle die gleichen Elemente. Sie wurde übrigens von Mitgliedern der Trilateralen Kommission in die Vereinten Nationen eingebracht ...

Deren Vision für die Zukunft der Gesellschaft ist diese nachhaltige Zukunft, in der sie alle Ressourcen und den gesamten Verbrauch kontrollieren werden. Mit anderen Worten, sie werden den Unternehmen sagen, was sie bauen dürfen, und sie werden den Verbrauchern sagen, was sie konsumieren dürfen. Punkt, Ende des Themas. Du musst nicht daran beteiligt sein. Sie finden das alles im Voraus für dich heraus.

Das ist hier die Wissenschaft des Social Engineering. Sie haben die Wissenschaft, du hast einfach nur zu folgen und zu tun, was sie dir sagen. Das ist sehr heimtückisch. Natürlich haben sie nette Plattitüden wie: ‚Wir werden die Armut beseitigen, wir werden Bildung für alle haben, wir werden Jobs mit Würde haben.‘

Das ist alles wunderbares Zeug, doch wenn man ihren so genannten Zielen der nachhaltigen Entwicklung [und der ‚Grünen Übereinkunft‘ (Green Deal)] auf den Grund geht, sieht man, alles, was du tun musst, um diese Dinge zu erhalten, ist, ihnen die gesamte Kontrolle über die Ressourcen und die Verwaltung dieser Ressourcen auf globaler Ebene zu überlassen.“

Die Rücknahme der Kommunalverwaltung ist der Schlüssel

Bedeutsam ist, was die Technokraten tun, ist, die nationale Souveränität auf die Spitze zu treiben. Anstatt eines Frontalangriffs auf das System, der nie erfolgreich war, haben sie die nationale Souveränität einfach Stück für Stück ausgehöhlt. Wood prüft auch, was wir tun

können, um unsere Republik zu retten und den stetigen Vormarsch der Technokratie zu vereiteln:

„Ich glaube sehr stark daran, dass lokaler Aktivismus der einzige Weg ist, unser Land wieder aufzubauen, wenn es überhaupt einen Wiederaufbau geben wird. Lokaler Aktivismus – denn so haben sie uns bekommen. Sie haben das technokratische System von unten nach oben aufgebaut. Wir können nicht einfach ihr Haus von oben herab abreißen. Das wird eben nicht passieren. Sie sind zu mächtig“, sagt Wood.

„Es gibt keine nationale Regierung oder irgendein Element einer nationalen Regierung, das uns vor diesen Technokraten und der Technokratie retten wird. Es gibt weder eine Landesregierung noch eine lokale Regierung, so wie sie jetzt ist, es sei denn, diese lokale Regierung wird von Leuten beeinflusst und bevölkert, die es besser wissen und die willens sind, es jenen anderen zu sagen:

‚Geh weg, du gehörst nicht hierher. Das ist nicht die Art und Weise, wie wir in unserer Gemeinde, unserer Stadt, was immer es ist, miteinander umgehen, und wir haben Zugang zu diesen Menschen.‘

Einer der wichtigsten gewählten Kommunalbeamten, um den du dich sorgen solltest, ist dein Sheriff. Sie sind dafür verantwortlich, tyrannische Erlasse der lokalen, staatlichen und föderalen Regierung durchzusetzen, und wenn sie sich dagegen entscheiden, hat die Regierung keine Macht. Auch Stadträte haben viel Macht. Sie können verbindliche Beschlüsse fassen, um die Bürger vor der technokratischen Agenda zu schützen.

„Es gab eine Stadt in Kalifornien, ich kann mich an deren Namen jetzt nicht erinnern, doch irgendjemand kam in den Stadtrat und hat jeden einzelnen von ihnen aufgeklärt. Der Stadtrat hielt ein Referendum ab und verabschiedete einen verbindlichen Beschluss, der besagt, dass es keine Behörde der Stadt oder eine andere Aktivität der Stadt geben wird, die die Agenda 21 unterstützt. Sie verbannten die Agenda 21 aus ihrer Stadt, mit allem Drum und Dran. Es war nur eine kleine Stadt, aber ich dachte: ‚Ja!‘“

Was ist die Agenda 21? Sie ist das Schlüsseldokument der Nachhaltigen Entwicklung. Es wurde 1992 auf der Konferenz von Rio de Janeiro, dem ersten weltweiten Gipfel der Vereinten Nationen, entwickelt. Es wurde zur Agenda für das 21. Jahrhundert. Die Doktrin, bekannt als Agenda 21, entstammt einem Buch, das von Gro Harlem Brundtland, Mitglied der Trilateralen Kommission, geschrieben wurde und den Titel „Unsere gemeinsame Zukunft“ trägt.

Bürger für Redefreiheit

Wir decken in diesem Interview viele Informationen ab, daher höre es dir auf jeden Fall vollständig an oder lies die Niederschrift durch, um mehr zu erfahren.

Woods gemeinnützige Organisation [„Citizens for Free Speech“](#) ist eine weitere ausgezeichnete Quelle, in der du mehr über deine verfassungsmässigen Rechte erfahren kannst und darüber, wie du deine Ideen anderen mitteilen kannst. Gegen eine kleine Spende bietet „Citizens for Free Speech“ auch eine laminierte [„No Mask Card“](#) an, die du am Schlüsselband tragen kannst und auf der du dein Recht nach dem Ersten Verfassungszusatz erklärst, dich über lokale Maskenauflagen hinwegzusetzen.

„Ich habe ‚Bürger für Redefreiheit‘ mit der Idee gestartet, weil die Technokratie den Ersten Verfassungszusatz angreift“, sagt Wood. „Sie zensiert unsere Fähigkeit zu kommunizieren. Sie hindert uns daran, miteinander und mit unserer Regierung und mit unseren Gegnern zu kommunizieren, mit denen, die vielleicht nicht wirklich unserer Meinung sind.“

Unsere Fähigkeit zu kommunizieren ist in Amerika [und weltweit nahezu ...] völlig dezimiert worden. Wir sind wirklich dysfunktional. Jeder sitzt jedem anderen ständig an der Kehle. Es gibt keine Geduld, es gibt keinen zivilen Diskurs mehr. Ich meine, was die Menschen wirklich lernen müssen, wenn sie lokale Aktivisten werden wollen, sie müssen lernen, wie sie ihre Ideen kommunizieren können.

Wenn sie einmal Ideen erhalten, müssen sie lernen, wie sie diese Ideen anderen Menschen vermitteln können. Vielleicht stimmen diese Leute mit dir überein, vielleicht auch nicht, nichtsdestotrotz musst du jedoch in der Lage sein, deine Ideen so auszudrücken, dass nicht jeder im Raum angetriggert wird und beginnt, auf dich einzuhämmern.

Um dieses Konzept der angemessenen Kommunikation geht es bei der Wiederherstellung des Ersten Verfassungszusatzes... Der Erste Verfassungszusatz wird von diesen Leuten heftig angegriffen. Das ist Teil ihrer Strategie. Schaffe den Ersten Verfassungszusatz effektiv ab, und was haben du sonst noch? Nun, du hast den zweiten Verfassungszusatz. Das ist das Erste, was du bemerkst.

Ich möchte jetzt nicht über den zweiten Verfassungszusatz sprechen. Ich unterstütze ihn voll und ganz, verstehe mich nicht falsch, doch falls wir den ersten Zusatzartikel verlieren, wurde deswegen der zweite Zusatzartikel eingeführt, um den Verlust des ersten auszugleichen. Und das ist die Strategie, die der Feind hat, um Amerika zu zerschlagen.

Sobald sie den Ersten Verfassungszusatz loswerden, denken sie, dass Amerika ins Chaos fallen wird, wahrscheinlich in einen bewaffneten Konflikt, und das macht es für sie genau passend, einzugreifen und die Macht zu übernehmen, wenn die Menschen dann darum betteln, dass irgendjemand die Regierung wieder zusammensetzt, das Land wieder zusammenbaut.

Daher ist der Gedanke, den Ersten Verfassungszusatz zu unterstützen und zu verteidigen, gerade jetzt von entscheidender Bedeutung. Die Menschen können die Themen aufgreifen, doch wenn sie diese Themen nicht effektiv kommunizieren können, worin besteht dann der Sinn? Warum setzen wir uns nicht einfach auf die Couch und wissen alles, was es zu wissen gibt? Es ist wichtig, in der Lage zu sein, das jemand anderem zu vermitteln ...

Die Menschen ... verstehen jetzt den Wert oder vielleicht die Notwendigkeit des zivilen Ungehorsams. Dies ist ein sehr heikles Thema. Ich möchte den Weg nicht zu sehr beschreiten. Doch wir sind an einem Punkt angelangt, an dem die Technokratie uns in eine Ecke gedrängt hat ...

Wenn wir uns nicht wehren und sagen: „Wir machen euer Programm nicht mit“, dann werden sie uns weiter in die Ecke drängen, bis wir einfach nicht mehr aus dieser Ecke herauskommen. Es ist an der Zeit, dass die Menschen das tun, wovon sie wissen, dass es richtig ist, und dass sie sich zuerst selbst schützen – und nicht die ganze Zeit über das „Allgemeinwohl“ nachdenken ...

Wenn die Leute erst einmal die Pseudowissenschaft der Gesichtsmaske [des Maulkorbs] und der sozialen Distanzierung, der Kontaktverfolgung und all dieser Mechanismen durchschauen, die auf uns heruntergeschmissen werden, wenn sie erst einmal anfangen, die statistischen Modelle zu durchschauen, die vollkommen falsch sind, fangen sie an zu verstehen, dass wir dieses Verhalten einfach stoppen und ihnen nicht gehorchen müssen ...

Wir müssen unsere Verfassung wiederherstellen, die den Rahmen für alles andere in unserer Nation bildet. Wir müssen die effektive Anwendung der Verfassung in unserer Gesellschaft wiederherstellen ...

Es gibt öffentliches Schamgefühl, die Kultur des Entwertens, das alles kommt hier und jetzt zum Tragen. Das ist Teil des Kommunikationsprozesses, den wir überwinden müssen. Wir müssen diese Denkweise zurückdrängen und die persönliche individuelle Freiheit Amerikas wiederherstellen.“

In erster Linie möge dieser Artikel als Grundlage dienen, um umfassend zu verstehen, was im Hintergrund seit langem abläuft und warum.

Dass uns in Deutschland und im deutschsprachigen Raum ebenfalls unsere Grundrechte weggenommen werden (sollen), ist sicherlich jedem von uns offensichtlich. Wir sind nicht allein, kann man so sagen. Es geht allen Bürgern und allen Völkern ganz sichtbarlich ebenso. In unseren Regionen gibt es bekannterweise unzählige Initiativen und Aktionen, um unserer Willen des Nichteinverständnisses mit den uns aufgezwungenen Massnahmen offen kundzutun.

Wir bitten euch wie stets, ergänzt gerne unten in der Kommentarspalte eure Ideen und Erfahrungen.